

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **22 (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen.

Hummier, Alfred: Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Waldes und die volkswirtschaftliche Beurteilung der Waldrodungsfrage. 128 S. Diss. Bern 1944. — Bezug b. Verf.: Rosenbergstr. 69, St. Gallen.

Jeder Geograph kommt dauernd auf die Frage der Bedeutung des Waldes für menschliche Wirtschaft und Kultur zu sprechen; die Geschichte der Menschheit ist sehr enge mit dem Wald verflochten. Hummlier hat sich die Aufgabe gestellt, den Schweizerwald volkswirtschaftlich zu bewerten, und es ist nur zu bedauern, dass seine Arbeit nicht schon vor der grossen «Anbauschlacht» erschien. Da sich die Interessen in bezug auf die Freigabe bester Walderdeböden zwischen Landwirt und Förster scharf überschneiden, musste dennoch ein brauchbarer Mittelweg gefunden werden, der die Landesversorgung sicher stellte. «Die Rodungen stellen sich als eine eigentliche Vermögensabgabe heraus, die erst in ca. 100 Jahren wieder ersetzt sein wird». (S. 107.) Die Schrift eignet sich nicht allein für den geographischen, sondern ebenso sehr für den staatsbürgerlichen Unterricht. Der allgemeine Teil ist nicht minder lesenswert; doch gibt das Literaturverzeichnis etwas wenige Anhaltspunkte, um sich Spezialfragen widmen zu können, die z. B. die Landesplaner beschäftigen. WKS.

Leu-Grieder, Hermann. Tropenschule. Wegleitung für Auswanderer nach den Tropen. 151 S. Geb. Fr. 8.—, kart. Fr. 6.—. Verlag Oprecht, Zürich/New York 1945.

Auf Kriegsende erschien erstmals in einem Schweizerverlag ein beachtenswertes Werk über Tropen-Auswanderer-Probleme. Der Verfasser, bekannt geworden durch sein lebendiges Buch: Afrika unter dem Aequator, fasst die aktuellen Spezialfragen in erster Linie vom Standpunkte des in den Tropen praktizierenden Kaufmannes auf, ohne dabei auf die allgemein-schweizerischen Interessen am Wirtschaftsleben der heissen Zone zu verzichten. Die Auswanderer-Wegleitung findet in Handels-Mittelschulen lebhaften Anklang, nicht zuletzt wegen der von Leu klar formulierten Schlussfolgerungen, die seiner eigenen «Lebensschulung» entsprechen. WKS.

Walther Frhr. von Selve, Meine Reisen durch fünf Erdteile. 147 Seit. mit 3 Bildtafeln und 1 Reisekarte. Verlag Schulthess & Co., Zürich 1943.

Der Verfasser, der als Bergingenieur verschiedene in Amerika und auf Inseln des Pazifischen Ozeans gelegene Nickelerz-Minen besuchte, beschreibt in dem vorliegenden Buche die zu diesem Zwecke ausgeführten Reisen, und zwar in einer Weise, die den vermöglichen und gewandten Weltreisenden verrät. Neben entsprechenden Reiseerlebnissen enthält das Buch eine grosse Anzahl Angaben über geographische Objekte aus allen fünf Erdteilen. Hervorzuheben seien hievon die Schilderungen über das Leben in Japan, über die erzeiche Insel Neu-Kaledonien, über Süd-Australien, die Doppelinsel von Neu-Seeland, über Californien und den Panamakanal. F. N.

Johannes Beckmann und Gebhard Frei: «Altes und neues China — vom Glanz und Schatten seiner Kultur». 182 S. Gr. 8°, mit 4 Bildtafeln, in Leinen geb. Fr. 9.60. Verlag Räder & Cie., Luzern.

Das vorliegende China-Buch ist aus Vorlesungen hervorgegangen, welche im Rahmen der Volkshochschulkurse der Luzerner Lyzeisten-Vereinigung im Winter 1943/44 gehalten wurden. Wie die beiden Verfasser, von denen sich der eine fast zwei Jahre im fernen Osten aufgehalten hat, einleitend bemerken, wollen sie mit ihren Ausführungen nicht den Fachsinologen dienen, sondern einen bescheidenen Beitrag zum Verständnis des Riesenvolkes im Osten, seiner Kultur und seines Ringens bieten.

Der Hauptteil des Buches ist dem alten China, seinem materiellen, geistigen und religiösen Erbe gewidmet. Die Gestalt des Kung fu tse (von den ersten europäischen Missionaren Konfuzius genannt), der als Erhalter und Vermittler der alten Ueberlieferungen den chinesischen Volkscharakter entscheidend beeinflusst hat, ersteht einprägsam vor unseren Augen. Besonderes Interesse verdient der Abschnitt über die von der unsrigen so grundverschiedenen Sprache und Schrift (mit einer Uebersicht alter chinesischer Bildzeichen und ihrer modernen Formen), über chinesische Dichtung (mit zahlreichen Kostproben nach Uebersetzungen von Victor von Strauss und Richard Wilhelm), sowie über bildende Kunst.

Der zweite Teil — das neue China — schildert die Auseinandersetzung der alten chinesischen Kultur mit den einströmenden westlichen und amerikanischen Ideen, die sozial-wirtschaftliche Umwälzung seit dem Auftreten Sunyatsens und die nationale Wiederbesinnung unter dem Generalissimus Chiang Kai Shek, der von dem Gedanken ausgeht, das bewährte Alte mit dem guten Neuen zu einer harmonischen Einheit zu verbinden. Das Buch schliesst mit einem wertvollen Verzeichnis über China-Literatur, das die bereits zahlreich im Text eingestreuten Buchhinweise ergänzt.

H. F.

Jakob Johann: Der chemische Aufbau unseres Planeten. Eine naturphilosophisch-weltanschauliche Betrachtung. 255 S. mit 17 Textfig. und 8 Tafeln. — Lwd. Fr. 10.50 (6.—). Bücher-gilde Gutenberg (Naturwissenschaftliche Bibliothek), Zürich 1943.

Dieses grossartige Buch, das Ende 1945 zum 3. Nachdruck gelangt, nimmt man nur mit einer gewissen Scheu zur Hand, denn über Werden, Sein und Vergehen unseres Planeten zu vernehmen, setzt eine innere Bereitschaft voraus, die nicht für jeden Leser jederzeit erwartet werden darf. Was man bis dahin nahezu vergeblich in Handbüchern und Lexika suchte, ist hier «enträtselt» und zwar in einer Form, die kein Spezialstudium voraussetzt und in einer Sprache, die an Klarheit und Einfachheit nichts zu wünschen lässt. Prof. Jakob ist es nicht allein daran gelegen, die neuen Erkenntnisse der verschiedensten Wissenschaften am Beispiel der Erde «an Mann zu bringen», sondern auch an die Frage des Zweckes und des Zieles der Materie überhaupt zu gehen. «Erscheinungen des Lebens sind nicht restlos mechanistisch zu deuten (S. 230)» und die Frage nach dem Sinn unseres Lebens wird «in einem höhern Masse eine transzendente Frage (S. 253)». Es gibt nur zwei

Wege: den der Resignation und den des Schöpfungsglaubens. Prof. Jakob weist uns auf den letztern. Eine Ermunterung, die man hinter dem trockenen Buchtitel gar nicht vermutete! WKS.

«Leben und Umwelt», naturkundliche Monatszeitschrift, herausgegeben von der Vereinigung schweiz. Naturwissenschaftslehrer. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Jahresabonnement (12 Hefte à 16 Seiten) Fr. 3.—, Einzelnummer 25 Rp.

Die seit dem 1. Oktober 1944 erscheinende Zeitschrift enthält kürzere Aufsätze und Abhandlungen aus den Gebieten der Geographie, Geologie, Biologie und Technik. Der geographische Teil wird von P. D. Dr. H. Annaheim, Basel, redigiert. Der Redaktionskommission gehören ferner die Basler Gymnasiallehrer Dr. L. Jecklin, Dr. A. Gerber und Dr. V. Holbro an. Diese allgemein verständliche, reich illustrierte Zeitschrift soll eine Lücke ausfüllen, da in der Schweiz bis jetzt keine derartige Zeitschrift besteht. Der bescheidene Preis erlaubt es auch Schülern, das lehrreiche Blatt zu kaufen. Ein biologischer Wettbewerb (mit Preisen!), naturkundliche Denkfragen und kleine Aufgaben sollen den Leser zu eigener Mitarbeit anregen. Gratisprobehefte sind beim Verlag zu verlangen. H. F.

Beförderung.

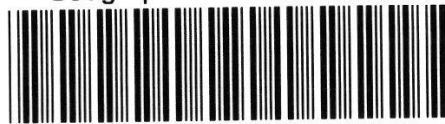
Man schreibt uns aus St. Gallen:

Der Geographielehrer Dr. O t m a r W i d m e r, Präsident der Ostschweizerischen Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft St. Gallen, ist am 19. November d. J. vom Regierungsrat des Kantons zum P r o - f e s s o r ernannt worden.

Wir gratulieren!

Die Red.

Geographisches Institut Uni



000645600